

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindearbeit für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Hoffen wider alle Hoffnung“.

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Präsentation in der Kirche St. Georg in Klardorf 2.11. bis 20.11.2024

[www.geissler-
hoerlkam.de](http://www.geissler-hoerlkam.de)

Fotorechte: Michaela Geissler, Wenzel Schürmann

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schrüfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 T2NUN

Kunstprojekt Da-Sein



Michaela Geissler

Bote

Engel der Hoffnung

**St. Georg
Klardorf**



Michaela Geissler

1966geb. in BUL, aufgewachsen in Kallmünz

1987-1990 Keramikausbildung in Regensburg

1992-1994 Abschluss der Fachschule für Keramik,
Meisterprüfung; Dannerstipendium;
Arbeitsaufenthalt in Kanada

1995 Studienreisen u.a. New York und Südafrika

seit 1995 selbständige Tätigkeit in Hörlkam

1967 **Ausstellungen** (Auswahl)

2023 Kunstpartner Galerie Adlmannstein: "Weiwerleit"
mit der Malerin Irene Fastner

2022 Mühlen.Kunst Eichhofen:
„Seelenverwandtschaften“ mit Christina Bock, Pauline
Adler und Florian Geissler

2020 50 Jahre Kunstverein Landshut, Kunst im
Schaufenster

2020 20 Jahre Architektur und Kunst e.V.,
Jubiläumsausstellung in Landshut

2019 Ausstellung mit Herbert Muckenschnabel

2018 Kunstverein Landshut Ausstellung in der Galerie
Notburga Innsbruck

2018 Alte Feuerwache Amberg

2017 Stadtgalerie Burghausen

2016 „transfer_Niederbayern“ im Oberpfälzer
Künstlerhaus Schwandorf

Beteiligungen am Projekt DA-SEIN

Neustadt, St. Laurentius

Zell, Maria Himmelfahrt

Ahrain, St. Erhard

Regensburg, Goethe-Gymnasium

Kirchberg, Mariä Himmelfahrt

Luhe, St. Martin

Harting, St. Coloman

Kelheim, St. Pius

Waldsassen, St. Johannes Ev.

Burgweinting, St. Franziskus

Laberweinting, St. Martin

Deggendorf, St. Martin

Neunburg v. Wald, St. Josef

Pielenhofen, Mariae Himmelfahrt

Michaela Geisslers Beitrag zum Thema
„Hoffnung wider alle Hoffnung“ ist ein
Bote, ein Engel der Hoffnung.

Die in Keramik gestaltete Figur misst
zwei Meter und ist von schlanker Gestalt
mit sehr kräftigen Armen oder Flügeln.

Die Körperhaltung ist aufrecht und
himmelwärts strebend. Der Bote wirkt
dadurch aber nicht „abgehoben“. Er
steht fest auf dem Boden verankert und
strahlt Stärke und Kraft aus.

Die keramische Oberfläche ist rau, die
beim Entstehungsprozess entstandenen
Arbeitsspuren werden für den
Betrachter nachvollziehbar.

Die Farbgebung orientiert sich an den
Farben der irdischen Welt: Die
Grundfarbe ist ein warmer erdiger
Rotton, darüber liegen Schichten von
Porzellanweiß, gleißendem Sonnengelb,
dunkelmattem Kobaltblau und
metallisch glänzendem Braunschwarz.

Michaela Geissler gelingt es, dem
Betrachter das Gefühl der Sicherheit,
Geborgenheit und Ruhe zu vermitteln.

Es handelt sich bei der Figur um ein für
die Aktion Da-Sein in Kunst und Kirche
2023 angefertigtes Unikat.

Die Skulptur ist hohl und auf einer
Eisenplatte 50 x 50 cm mit Stab fixiert.



© Wenzel Schürmann 2023

Bote Engel der Hoffnung

Keramik
Höhe 2 m
2023